

# Kuckuckskind

Von Mino-Sama

## Kapitel 8: Kapitel 8

### Kapitel 8

Nachdem Frühstück machten sich alle für den Strand fertig. So auch Hinata und Naruto.

„Sag mal... warum warst du heute Früh schon weg, als ich wach wurde?“, fragte der Uzumaki nach. „Du liegst doch sonst auch noch eine Weile im Bett, wenn du wach bist. Oder ist das, weil wir uns ein Bett teilen? Wenn du das nicht willst, musst du mir das nur sagen.“

„N-Nein, nein. Das ist es nicht. Aber als ich ...ähm... heute Morgen auf die Toilette musste, hab ich Sasuke getroffen und da dachte ich mir, ich kann ihn begleiten beim Brötchen kaufen.“, log sie ihn an. Wie kam er denn darauf, dass es sie störte mit ihm in einem Bett zu schlafen? Das war doch nicht das erste Mal, aber es sollte ihr im Moment recht sein, dass er nicht auf das Richtige kam.

„Dann ist ja gut, ich dachte schon es sei meine Schuld.“, seufzte er erleichtert und packte die restlichen Handtücher in die Tasche.

Dadurch konnte er nicht sehen, wie Hinata leicht ihr Gesicht verzog. Es tat ihr Leid ihn anlügen zu müssen, aber sie konnte und wollte ihm nicht sagen, was in der Nacht passiert war.

Nachdem beide nacheinander im Bad waren, um sich umziehen und auch Daiki eine Badehose mit dazugehöriger Windel anhatte gingen sie wieder runter, wo schon ihre Freunde warteten.

Als dann auch die letzten fertig waren mit umziehen, gingen sie los Richtung Strand.

Dieser war nicht weit weg. Nach nur 200 Metern liefen sie schon über den feinen Sand des Strandes. Sie suchten sich einen Platz und breiteten sich aus. Die Frauen breiteten ihre Handtücher aus und die Männer bauten die zwei mitgebrachten Sonnenschirme auf. Für die zwei kleinen Kinder wurde eine blaue Strandmuschel aufgebaut und mit Handtüchern gepolstert.

Als alles aufgebaut war, cremten sich die Freunde mit Sonnencreme ein.

„Hinata? Kannst du mir meinen Rücken vielleicht eincremen? Ich mach dir auch deinen danach.“, bat Naruto seine Mitbewohnerin. Diese nickte nur leicht und tat das, um was sie gebeten wurde.

Danach legten sich die Frauen in ihren Bikinis auf ihre Handtücher und sonnten sich.

„Schade, das Kiba und so nicht dabei sind.“, seufzte der Uzumaki niedergeschlagen.

„Kein Sorge, die sind auch da, aber weil wir dann doch nicht so viel Platz haben, haben sie sich ein Hotel genommen.“, erwiderte Sasuke. „Wir haben gesagt wir treffen uns

hier am Strand, also werden sie sicher bald hier sein.“

Und so war es auch. Nach nur fünf Minuten kamen Kiba, Gaara, Kankuro, Lee und Choji.

„Endlich Leute, mit denen man Spaß haben kann.“, grüßte Naruto seine Freunde grinsend.

„Hast mit uns etwa keinen Spaß?“, fragte der Uchiha seinen besten Freund.

„Naja, ihr seid ziemlich Spielverderber. Mit den anderen kann ich mehr Dummheiten machen.“

„Dummheiten? Du bist jetzt Vater, da kannst du keine Dummheiten mehr machen.“, erwiderte Neji.

„Sag ich ja... Spielverderber.“, grinste der blonde Mann.

Nachdem die fünf Neuankömmlinge ebenfalls ihre Handtücher hingelegt hatten gingen sie mit Naruto ins Wasser.

Grade als Sakura am dösen war, wurde sie plötzlich an den Füßen und Händen hochgehoben. Schlagartig öffnete sie ihre Augen und sah die Übeltäter, Naruto und Sasuke, dabei bemerkte sie auch, dass beide sie Richtung Wasser trugen.

„Wagt es ja nicht, lasst mich sofort los.“, schrie sie die beiden an.

„Bist du dir da auch wirklich sicher?“, fragte der blonde Mann lachend und lief dabei einfach weiter.

„Ja das bin ich.“

„Okay... wenn du das unbedingt willst.“, meinte Sasuke.

Beide Männer grinnten sich an, holten mit Sakura Schwung und warfen sie ins Wasser. Schreiend ging die junge Frau unter. Mit einem sehr wütenden Gesicht tauchte sie wieder auf.

„Wenn ich euch in die Finger kriege.“, schrie die rosahaarige Frau und stapfte auf sie zu.

„Lauf Sasuke.“, lachte der Uzumaki und rannte mit seinem Freund, so gut wie es im Wasser eben ging, vor ihr weg.

Die Freunde, die das alles mit angesehen hatten, fingen an zu lachen. Dabei bemerkten TenTen und Ino nicht, wie sich ihre Freunde ebenfalls grinsend Blicke zuwarfen.

Erst als Ino schrie, da sie von Sai hochgehoben wurde, bemerkte TenTen was man nun mit ihr vorhatte. Schnell sprang sie auf und rannte vor Neji und Lee davon, die versuchten sie zu fangen und ebenfalls vorhatten ins Wasser zu werfen. Ebenso rannte Temari vor Shikamaru und ihren Brüdern weg.

Lächelnd sah Hinata dem zu. Zum Glück kam keiner zu ihr, also legte sie sich wieder hin. Plötzlich merkte sie, wie Wasser auf sie tropfte. Sie hob ihren Kopf und sah einen grinsenden Naruto. „Du glaubst doch nicht etwa, dass du verschont bleibst.“

„Schon gut, schon gut. Ich geh freiwillig.“, lachte sie und stand auf. „Kannst du Daiki nehmen? Dann nehm ich Hana. Schließlich können wir die zwei nicht alleine hier lassen.“

„Natürlich.“, erwiderte er und nahm dann Daiki und dessen Schwimmring mit. Genauso machte es Hinata mit Hana.

Im Wasser angekommen wurden die kleinen in ihre Schwimmringe gesetzt und von Naruto und Hinata durch das Meer gezogen.

TenTen kam auf sie zu. „Gott sei Dank, ihr habt Hana dabei.“, sagte sie erleichtert und strich ihrer Tochter über den Kopf.

„Ha und Neji meinte ich soll keine Dummheiten mehr machen. Dabei hat er seine Tochter allein gelassen.“, grinste der Uzumaki.  
Die beiden Frauen schütteln nur synchron die Köpfe.

Nachdem alle genug im Wasser getobt hatten, gingen sie zurück zu ihren Handtüchern und ließen sich von der Sonne trocknen.

„Man hab ich ein Hunger.“, sagte Kiba und passend dazu knurrte sein Magen.

„Ja, ich könnte auch was vertragen.“, stimmte Naruto zu.

„Ihr habt doch immer Hunger.“, Shikamaru verdrehte die Augen.

„Ist doch nicht schlimm, wir haben doch genug dabei. Außerdem würde ich auch gerne was essen.“, lächelte die Hyuuga und holte aus dem Picknickkorb was zu Essen, was sie an die weiterreichte, die ebenfalls Hunger hatten. Auch Hana und Daiki wurden gefüttert, die bis dahin im Sand gespielt hatten, danach wurden beide in die Strandmuschel zum schlafen gelegt.

Danach war es allgemein sehr ruhig bei der Gruppe. Neji war am lesen und neben ihm lag TenTen die sich von der Sonne bräunen ließ.

Das gleiche tat auch Sakura, während ihr Mann neben ihr Musik hörte und die Augen geschlossen hatte.

Temari saß bei ihren Brüdern und redeten über irgendetwas, aber nur so laut, dass Shikamaru in Ruhe schlafen konnte.

Auch Ino war am schlafen und wurde dabei von Sai gezeichnet.

Naruto war währenddessen mit Lee, Choji und Kiba im Wasser und spielte Volleyball mit ihnen.

Auch Hinata lag auf ihrem Handtuch und döste wie die anderen. Nach einer Weile stand sie jedoch auf und verließ die Gruppe um auf die Toilette zu gehen.

Auf dem Rückweg wurde sie von drei Männern, etwas älter als sie, aufgehalten.

„Na süße, wo willst du denn hin?“, fragte einer von ihnen. Er hatte kurze, schwarze Haare und ein Tattoo auf seiner Brust. Seine Badehose hatte dieselbe Farbe wie seine Haare.

„Ich will zurück zu meinen Fr-Freunden.“, stotterte sie leise und ging ein paar Schritte zurück.

„Sollen wir dich begleiten?“, fragte der Freund des Fremden. Seine Haare waren rot-orange und er trug eine blaue Badehose.

„Ne-nein da-danke.“, wieder stotterte sie ängstlich.

„Du könntest natürlich auch mit zu uns.“, grinste der Dritte mit blauen Haaren.

„Ja genau. Dann können wir heute Abend gemeinsam zur Party gehen.“, grinste der Schwarzhaarige und drängte sie gegen die Wand vom Haus der Toiletten.

„Ich will nicht danke.“, erwiderte die Hyuuga und wollte an ihm vorbei.

„Hey jetzt mal nicht so schnell.“, schnell packte der Blauhaarige sie am Arm und zog sie unsanft zurück.

„Lass uns doch ein wenig Spaß haben.“, grinste der Mann mit den roten Haaren und kam ihrem Gesicht näher.

„N-nein.“, wimmerte die Blauhaarige und drehte ihr Gesicht weg.

„Finger weg von meiner Freundin.“, hörte sie eine wütende und bekannte Stimme und spürte danach, dass der Druck auf ihrem Arm weg war. Langsam sah sie auf. Naruto hatte sich schützend vor sie gestellt. Jedoch war er nicht allein. Neben ihm standen Sasuke und Neji.

„Hinata geht es dir gut?“, fragte eine weibliche Stimme neben ihr.

„Sakura“, murmelte die Gefragte und sah zur Seite.

„Ich hab gesehen, dass du von denen Bedrängt wurdest, da hab ich den Jungs Bescheid gesagt.“, erklärte die Rosahaarige und nahm ihre Freundin in den Arm.

„Wer bist du denn?“, fragte der Rothaarige wütend.

„Ihr Freund, hast du was dagegen?“, knurrte der Uzumaki und seine Hände ballten sich zu Fäusten.

„Ihr Freund? Pah... ihr passt doch überhaupt nicht zusammen. Sie sollte lieber mit einem von uns gehen. Sich mit uns Vergnügen.“, provozierte er den blonden Mann mit einem dreckigen Grinsen.

Naruto wollte grade auf ihn zu stürmen um ihm seine Faust ins Gesicht zu schlagen. Neji und Sasuke konnten ihn grade noch zurück halten.

„Naruto lass dich nicht provozieren.“, versuchte Sasuke seinen Freund zu beruhigen.

„Sagst du das nur, weil das da hinter dir deine Freundin ist? Weil du sie beeindruckt willst, dass du dich nicht einfach so prügelst?“, fragte der Schwarzhaarige grinsend und deutete dabei auf Sakura.

Der Uchiha erwiderte darauf nichts. „Lass uns gehen Naruto“, sprach er zu seinem Freund und wollte ihn mit ziehen.

„Ja genau, geht. Aber die Mädels könnt ihr ruhig hier lassen. Wir bringen sie zurück sobald wir mit ihnen fertig sind. Sofern sie dann noch laufen können.“, grinste der Blauhaarige. „Ich glaub ich vergnüg zuerst mit der Rosahaarigen. Ihr Körper sieht einfach geil aus.“

„Dann nehm ich die andere. Oder beide Gleichzeitig.“, meinte der Rothaarige.

Das brachte das Fass zum überlaufen. Noch bevor Neji reagieren konnte, waren Naruto und Sasuke losgestürmt und verprügelten die drei Fremden.

„Naruto, Sasuke hört auf!“, rief Sakura geschockt und versuchte ihren Freund da raus zu holen.

„Na-Naruto hör auf. Da-das bringt doch nichts“, stotterte die Hyuuga, „Neji mach doch was.“

Neji seufzte und ging dazwischen. Er zog Sasuke und Naruto am Arm zurück. „Jetzt hört endlich auf, die liegen doch schon längst am Boden“.

Knurrend löste sich Sasuke aus seinem Griff und lief wütend zurück zu den Handtüchern. Sakura folgte ihm und versuchte ihn zu beruhigen.

Neji machte es ihnen nach.

Nun waren nur noch Naruto und Hinata da, die Fremden waren in der Zeit aufgestanden und geflüchtet.

„Es tut mir leid“, flüsterte er und rutsche an der Hauswand runter.

Verwundert ging die Hyuuga neben ihm in die Hocke. „Was tut dir Leid?“

„Dass ich nicht bei dir war. Dass ich dich nicht beschützen konnte.“

Leicht lächelte die junge Frau, umarmte ihn und legte ihren Kopf auf seiner Schulter ab. „Es ist doch alles in Ordnung. Es ist nichts passiert und du warst rechtzeitig da.“

„Nein das war ich nicht. Sie haben dich angefasst. Dich wie ein Stück Fleisch behandelt.“, erwiderte er.

„Alles ist in Ordnung Naruto. Sie haben mir nicht wehgetan oder sonst irgendwas. Jetzt lass uns zurück und noch mal mit Daiki ins Wasser okay?“, fragte sie und schaffte es ihm einen Kuss auf die Wange zu geben, wodurch sie aber natürlich rot wurde.

„Okay... du hast gewonnen.“, er rang sich ein Lächeln ab.

Gemeinsam liefen sie dann wieder zurück zur Gruppe.

-----  
-----  
Und ein herzliches Dankeschön an ein meinen neuen Beta-Leser Greihount :D